



WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

27. Jahrgang, Nr. 3, September 2012



TatOrt Landjugend

Im Rahmen des österreichweiten Projektes „TatOrt Jugend“ erklärte sich die Landjugendortsgruppe Wundschuh unter Obmann Mathias Kainz und Leiterin Eva-Maria Scherz bereit, an einem Wochenende, 8. und 9. September, ein Projekt für die Wundschuher Gemeindebevölkerung umzusetzen. Auf Wunsch des Gemeindevorstandes war das die Grüninsel in Gradenfeld. Es ist unglaublich, mit welchem großem Einsatz die Jugendlichen an die Arbeit gingen und wie kreativ sie diesen Platz neu gestalteten. Danke, liebe Landjugend!

Wandern und be-Trachten

Alljährlich lädt die Gemeinde Wundschuh zu einer ganz besonderen Wanderung ein. Heuer war es die Sonnwendwanderung am 23. Juni 2012. Diese führte vom Parkplatz bei Gungls Wirtshaus zur so genannten Forster Alm, wo die neue Wundschuher Tracht öffentlich präsentiert wurde – und zwar in Form eines Bandltanzes. Gemeindegassierin Anneliese Kickmaier stellte dann die typischen Merkmale der Tracht (es handelt sich um die Kaiserwald-Tracht) vor. Ihr Dank galt Monika Hubmann für die Leitung des Trachtennähkurses.

Über 150 Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder waren mitmarschiert und genossen auf der Forster Alm den herrlichen Ausblick. Die Landjugend sorgte für den Ausschank von Getränken. Heinz Reinisch trug lustige Gedichte vor. Peter Czerny gab einige Informationen über die Jagd und den richtigen Umgang mit Hunden. Ein Weisenbläser-Duo umrahmte die Feier mit schöner Musik. Dann wurde zu Gungls Wirtshaus zurückmarschiert, wo es ein gemütliches Beisammensein gab.



Auch die Gemeinderäte Barbara Walch, Anton Öhlwein und Gerhard Reininger waren dabei.



Unter der Leitung von Monika Hubmann (vorne Mitte) nähten die Wundschuherinnen ihre eigene Tracht.

BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE

In der Gemeinderatssitzung am 16. Juli 2012 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

■ **Musikschule in Wundschuh.** Ab Herbst 2012 wird in Wundschuh in Zusammenarbeit mit dem Verein iVi und dem Musikverein Wundschuh ein geregelter Musikschulunterricht für alle Musik- und Gesanginteressierten in der Gemeinde Wundschuh angeboten. Die Räumlichkeiten für die Musikschüler-Ausbildung im Kulturheim und in der Volksschule werden gratis zur Verfügung gestellt. Es werden 30 Prozent der Kosten für den Musikschulunterricht seitens der Gemeinde Wundschuh gefördert (Erhöhung auf 50 Prozent unter bestimmten Voraussetzungen).

■ **Neues Gemeindefahrzeug.** Bei der Fa. Porsche Inter Auto in der Kärntner Straße wird ein Vorführauto (VW Doka-Pritsche, 110 PS) um 28.630 Euro gekauft. Das bisherige Gemeindefahrzeug ist bereits 20 Jahre alt und bekommt nur mehr ein Pickerl, wenn eine teure Reparatur durchgeführt werden würde.



Am 31. August 2012 übernahmen die Gemeindefahrer Edi Schauer und Michael Kainz im Beisein von Bürgermeister Karl Brodschneider von Herrn Pichler, Fa. Porsche Inter Auto, die Schlüssel für das neue Gemeindefahrzeug.

■ **Bauplätze beim ehemaligen Ziegelwerk.** Der Gemeinderat fasst eine Grundsatzentscheidung, dass die für die Bebauung vorgesehen Fläche beim alten Ziegelwerk in neun Bauplätze in der Größe von 700 bis 750 m² unterteilt werden soll.

■ **Bedarfszuweisung.** Auf Ansuchen von Bgm. Karl Brodschneider gewährt das Land Steiermark, Gemeindefereferent Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer, der Gemeinde Wundschuh eine Bedarfszuweisung in der Höhe von 40.000 Euro für die Dachsanierung beim Bauhof.



FERIALJOBAKTION. Die Gemeinde Wundschuh führt schon seit vielen Jahren die Ferialjobaktion durch. Heuer nutzten Darwin Lorber, Magdalena Trammer, Stefanie Reczek, Andreas Blattl und Johannes Ofner die Möglichkeit, in ihrer Heimatgemeinde mitzuarbeiten. Sie unterstützten drei Wochen lang unsere beiden Gemeindemitarbeiter Edi Schauer und Michael Kainz.



SPAGHETTI. Beim Muttertagskonzert hatten die Kinder des Kindergartens mit Begeisterung das Lied vom „Spaghetti-Essen“ gesungen. Unser Gastwirt Wolfgang Gungl war davon derart begeistert, dass er zum Ende des Kindergartenjahres die Kinder und Pädagoginnen zu einem Spaghetti-Essen im Kindergarten einlud. Als Assistent beim Austeilen stand ihm Bürgermeister Karl Brodschneider zur Seite.

HALLO NACHBAR!

Diese Serie soll dazu dienen, dass wir einander besser kennen lernen und so das Miteinander-Leben in Wundschuh noch lebenswerter machen.
Bgm. Karl Brodschneider

„Wir fühlen uns in Wundschuh sehr wohl!“

Auf Einladung des Bürgermeisters stellt sich die Familie Haidenschuster/Rumpf den Lesern und Leserinnen der Gemeindezeitung näher vor: Im Oktober 2009 zogen wir (Jana, Martina und Manuel) von Graz nach Wundschuh. Ursprünglich stammt Martina aus St. Stefan ob Stainz und ich aus Graz. Unsere Tochter Jana wurde im Jahr 2007 in Feldbach geboren und besucht derzeit den Kindergarten in der Marienkäfergruppe. Im März 2011 erblickte unser Sohn Paul das Licht der Welt und bildet somit das vierte Mitglied unserer Familie. Martina widmet sich momentan der Erziehung unserer Kinder, ansonsten arbeitet sie als Physiotherapeutin in der Rehabilitationsklinik in Tobelbad. Mein beruflicher Werdegang



Daheim am Amselweg: Martina Rumpf und Manuel Haidenschuster mit ihren beiden Kindern Jana und Paul.

führte mich über Umwege zum Magistrat Graz, wo ich im Sozialamt beschäftigt bin. In unserer Freizeit genießen wir die Natur, verreisen gerne und besuchen auch des Öfteren das eine oder andere Fest in Wundschuh. Durch unsere Tochter Jana, das Eltern-Kind-Treffen und durch die geselligen Veranstaltungen in Wundschuh konnten wir schon einige Bekanntschaften machen. Wir fühlen uns hier sehr wohl und freuen uns auch in Zukunft auf ein nettes, ungezwungenes Gespräch mit dem einem oder anderen Wundschuher/In.

Die Durchreise endete am Kalvarienberg

Am Kalvarienberg wohnt das Ehepaar Peitler. Boris Peitler stellt seine Familie vor: Mehr als vier Jahre ist es her, als wir entschieden haben, uns mit dem Kauf unseres Hauses Am Kalvarienberg 12 in Wundschuh eine familiäre Basis zu schaffen. Hier im Süden von Graz vereint sich für uns optimal der Mix aus noch intakter Natur mit ländlichem Charme mit der Nähe zu Autobahn, Flughafen und Stadt. Daher ist uns die Entscheidung für Wundschuh als neue Heimat mehr als leicht gefallen. Wir sind glücklich, hier „gelandet“ zu sein und möchten uns für die überaus offene und positive Aufnahme in das Gemeinde-Leben herzlich bedanken. Meine Frau Bianca ist ursprünglich aus Lieboch und ist im elterlichen Betrieb SNE Elektro die gute Seele – egal ob es um die Koordination von Terminen, um den Einkauf und die Abrechnung bis hin zu den Finanzen geht. Ihre große Leiden-



Daheim am Kalvarienberg: das Ehepaar Boris und Bianca Peitler mit Sohn Lukas und Hund „Panino“.

schaft ist neben unsere Gartengestaltung die Ausbildung und Beschäftigung unseres sechsjährigen Jagdhundmischlings Panino.

Ich komme ursprünglich aus Gleinstätten und kannte Wundschuh davor durch die jahrelange „Durchreise“ zur Schule und zur Uni in Graz. Beruflich leite ich das Konzerncontrolling und -steuerabteilung der YIT für Zentraleuropa mit Bürositz in München und sammle neben Autobahnkilometern am liebsten noch Flugmeilen. Bleibt noch etwas Zeit, spiele ich etwas Golf in Lebring oder fliege mit dem Modellflugzeug. Die Liebe zu gutem Essen und Trinken hat meine Frau Bianca und mich nicht nur zusammengeführt, sondern versüßt noch heute unsere Abende am Kalvarienberg. Das Allersüßeste ist aber unser 17 Monate alter Sohn Lukas, der als waschechter Wundschuher bereits das Wurmschachern in unserem Garten fleißig trainiert.

Wir freuen uns auf eine schöne Zukunft in unserer neuen Heimat.

Wundschuher Künstler



Roland Leiner stellte im Sommer im ÖGB-Haus aus.



Ein aktuelles Intarsienbild von Günther Pail. Mehr davon gibt es bei der derzeit laufenden Ausstellung im Schloss Harrachegg zu sehen.

weg, die ebenfalls schon auf Ausstellungserfahrungen blicken kann, verweist auf ihre Homepage www.galerie-christine.at

In der Galerie des ÖGB stellte der Wundschuher Roland Leiner, Waldweg, in einer Gemeinschaftsausstellung von Mitte Juni bis Anfang September, einige seiner teilweise imposanten Werke aus. Der 1960 in Graz geborene Künstler ist ausgebildeter Schrifteten-, Panorama- und Theatermaler und seit dem Jahr 2000 Freischaffender (Auftragsmalerei, Fassaden- und Innenraumgestaltung, Bühnenbild, Artistik, Theaterproduktionen, Zirkusschule). Seine Großwerke sind die Fassade der Nachtbar „Venus“ in Graz und die Fassade der BHAK-BHAS.

Der Wundschuher Intarsienkünstler Günther Pail, Hauptstraße, beteiligt sich derzeit an einer sehenswerten Gemeinschaftsausstellung im Schloss Harrachegg, Gemeinde St. Andrä-Höchst. Diese Ausstellung ist bis 28. Oktober jeweils von Donnerstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Alle WundschuherInnen sind herzlich eingeladen.

Und Christine Russold (Hawrylio), Sonnen-



Notar Robert Esposito

Unternehmensvorsorge

Damit die Zukunft Ihres Unternehmens gut geregelt ist und bleibt, sollten Sie sich ausführlich über die Möglichkeiten im Rahmen der Unternehmensvorsorge informieren. Wo Weichen für die Zukunft Ihres Unternehmens gestellt werden und diesbezüglich wichtige Entscheidungen zu treffen sind, ist der Notar am Zug. Er weiß, auf welche Dinge besonders zu achten ist, welche Eintragungen im Firmenbuch und Grundbuch notwendig sind, um eine wirtschaftlich sinnvolle Unternehmensübertragung durchzuführen.

Das Unternehmens- und Gesellschaftsrecht ist eines der wichtigsten Aufgabengebiete des Notars. Außerdem ist der Notar Experte im Erb- und Pflichtteilsrecht, welches in diesem Zusammenhang auch eine wesentliche Rolle spielt. Er kennt insbesondere auch die steuerlichen Rahmenbedingungen.

Ob Sie ein Unternehmen schon lange führen oder besitzen; ob Sie ein Unternehmen übergeben oder übernehmen wollen, wesentlich ist,

das Sie sich gut informieren, um keine ungewollten Ergebnisse zu erzielen.

In jedem Fall bietet Ihnen das Notariat Esposito als kompetenter und erfahrener Berater umfangreiche Rechtsdienstleistungen an. Und das nicht nur unmittelbar vor der Unternehmensübertragung, sondern auch als ständiger Betreuer in allen unternehmens- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.

Denn so wie Sie als Unternehmer über Ihre persönliche Vorsorge nachdenken, sollten Sie auch rechtzeitig über Ihre „Unternehmensvorsorge“ sprechen. Damit das, was Sie aufgebaut haben, in den richtigen Händen bleibt.

Das Notariat Esposito sucht nach maßgeschneiderten Lösungen, die Bestand haben und die spätere Streitigkeiten mit oft hohen Folgekosten schon vermeiden, bevor sie entstehen und steht Ihnen das Notariat Esposito für eine ausführliche Beratung gerne zur Verfügung.



NOTAR ESPOSITO

Hauptstraße 147, 8141

Unterpremstätten

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:

9 bis 17 Uhr

Freitag: 9 bis 16 Uhr

abweichende Termine

selbstverständlich

nach Vereinbarung möglich

Telefon: 03136 / 556 53 oder

0664 / 149 13 48

Telefax: 03136 / 556 53 -55

E-Mail: esposito@notar.at

„Keine Gabe wirkt mächtiger und hinreißender im Menschen als die Phantasie.“

Adalbert Stifter

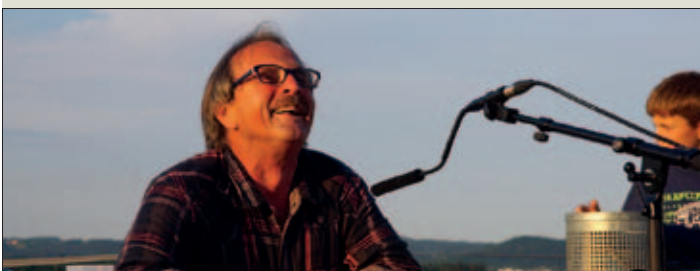
Informationen zum Foto:

Heinz Reinisch, fotografiert bei der Sonnwendwanderung am 23. Juni 2012 beim Vorlesen einiger Kurzgeschichten

BITTE LÄCHELN!



Herbert Greiner



HAGELUNWETTER. Am 3. Juli 2012 zog ein schweres Hagelunwetter eine Spur der Verwüstung durch die südlicheren Teile des Wundschuher Gemeindegebietes. Die Mais-, Kürbis- und Getreidekulturen wurden teilweise zu 100 Prozent vernichtet.



VDir. Melitta Lenz

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

■ **Styria Vitalis-Workshop.** Das Thema des dritten Workshops von Styria Vitalis war „Gemeinschaft“.

Jede teilnehmende Gruppe sollte im Wald am 19. beziehungsweise 20. Juni 2012 ein Haus aus Naturmaterialien gestalten. Es war für manche SchülerInnen selbstverständlich, Ideen vorzuschlagen, gemeinsam zu planen, andere nicht auszuschließen, sich durchzusetzen und auch nachzugeben. Einige Kinder kamen trotz Motivation und gutem Zuspruch mit diesen Anforderungen nur schwer zurecht. Dennoch konnten am Ende des Tages bemerkenswerte Laubhäuser begutachtet werden. Im vierten Workshop erarbeiteten die SchülerInnen am 26. beziehungsweise 27. Juni 2012 in einer Schnitzeljagd den Merksatz „Ich achte die Natur“ und besprachen in einem Ökonetz, was alles zur Natur gehört. Zum Abschluss des Projektes möchten wir uns recht herzlich bei der Gemeinde Wundschuh und dem Elternverein bedanken, die pro Kind 25 Euro beziehungsweise fünf Euro der Projektkosten übernahmen. Die

Projektpräsentation mit anschließendem Schulschlussfest fand am Freitag, 29. Juni 2012, statt. Herzlichen Dank an alle Eltern für ihre zahlreiche Teilnahme und die großartige Versorgung mit Gebäck und Mehlspeisen für den gemütlichen Teil. Besonderer Dank gilt unserem Elternverein für die Organisation aller unserer Feste im vergangenen Schuljahr!



Katharina Leykauf, Kaiserwaldweg: Ich werde in die NMS Unterpremstätten in die Englischklasse gehen. Dort werde ich auch meine Schwester sehen. Später möchte ich einmal Schaufensterdekorateurin werden.



Florian Adam, Sonnenweg: Ich werde die NMS Unterpremstätten besuchen. Wenn ich erwachsen bin, möchte ich Fußballprofi werden.

■ **Graz-Tag der 4. Klasse.** Bei strahlendem Sonnenschein unternahm die 4. Klasse am 26. Juni 2012 ihre Abschlussfahrt nach Graz. Besichtigt wurden die Grazer Altstadt und der Grazer Schlossberg. Besonderen Spaß machte die Fahrt mit der Schlossbergbahn. Für die Kinder war dieser Ausflug ein unvergessliches Erlebnis.



Cora Reichenhauser, Erlenweg: Nach den Sommerferien werde ich in die Privathauptschule Dobl gehen.



■ **Flughafenbesichtigung.** Am 26. Juni 2012 konnte die 3. Klasse der VS Wundschuh auf Einladung von Herrn Alexander Greiner an einer Flughafenbesichtigung teilnehmen. Herr Greiner selbst übernahm die Führung. Unkompliziert, kompetent und mit viel Geduld erklärte er uns den Flugbetrieb und die Räumlichkeiten der Anlage und beantwortete alle unsere Fragen. Wir fühlten uns liebevoll aufgenommen und waren von der Führung begeistert.



■ **Ausflug.** Am 4. Juni 2012 führte uns der alljährliche Schulausflug in den Naturkraftpark Pöllau. Alle Kinder genossen die kraftspendenden und bewegungsfördernden Stationen im Wald und am Bach. Die Raiffeisenbank Unterpremstätten sponserte mit 100 Euro einen Teil der Buskosten, ebenso der Gesangsverein mit 50 Euro, wofür wir uns herzlich bedanken.





Katharina Kainz, Kalvarienbergstraße: Ich werde das Pestalozzi-Gymnasium in Graz zusammen mit meiner besten Freundin Kristina Weissenbacher besuchen und dort in die Englisch-Klasse gehen.



Emanuel Lukas, Hauptstraße: Auf meinem weiteren Lebensweg werde ich in die NMS Unterpremstätten gehen. Danach möchte ich vielleicht die Matura machen.



Melissa Basic, Kalvarienbergstraße: Ich gehe in die NMS Unterpremstätten, weil ich dort viele Freunde habe und meine Schwester Adela sehen kann.



Kristina Weissenbacher, Hauptstraße: Ich werde im Pestalozzi-Gymnasium in Graz in die Englisch-Klasse gehen. Ich möchte einmal Architektin werden.



Verena Weber, Hauptstraße: Ich werde in die NMS Unterpremstätten gehen. Ich hoffe, dass ich dort viele neue Freundinnen und Freunde finden werde.



Clara Ofner, Hauptstraße: Ich werde in die NMS Unterpremstätten gehen. Hoffentlich werde ich dort neue Freunde finden.



Selina Aichelsreiter-Holzmann, Sternweg: Ich werde in die NMS Unterpremstätten gehen. Hoffentlich finde ich dort viele neue Freunde.



Vanessa Hubmann, Rainweg: Ich werde in die NMS Unterpremstätten gehen und möchte einmal Modedesignerin werden.



Manuel Mühlberg, Blütenweg: Ich besuche die NMS Unterpremstätten. Später möchte ich einmal Millionär werden.



Boris Ostojic, Glockenweg: Nach den Ferien gehe ich in die NMS Unterpremstätten und finde hoffentlich neue Freunde.



Martin Strohrigl, Dorfstraße: Ich werde in die NMS Unterpremstätten gehen. Danach möchte ich Bauer werden.



Jasmin Hofer, Rosenweg: In werde die NMS Unterpremstätten besuchen. Ich möchte einmal Modedesignerin werden.



Sophie Ulbing, Forster Straße: Ich werde die NMS Unterpremstätten besuchen.



Markus Kickmaier, Dorfstraße: Ich werde in die NMS Unterpremstätten gehen.



Georg Rath, Bachweg: Ich werde die NMS Unterpremstätten besuchen.



Nadine Nager, Kalvarienbergstraße: Ich werde die NMS Unterpremstätten besuchen.



DORFSTRASSENFEST. Zum diesjährigen Dorfstraßenfest waren nur die jetzigen (und früheren) Bewohner der Dorfstraße geladen. Dass es dabei wieder lustig zuging, beweist auch dieses Foto, das (von links) Josef Strohrigl, Ernst Steinfeld, Alois Kickmaier, Herbert Lienhart und Christiana Hronicek zeigt.



KURSABSCHLUSS. Die EMG-Akademie im Neuschloß freut sich über den ersten abgeschlossenen Kurs für Pflegemanagerinnen. Bei der Überreichung der Zertifikate war auch Bürgermeister Karl Brodschneider anwesend, der ein kurzes Referat hielt.

VOLKSSCHULZEIT ADE

Die Buben und Mädchen der 4. Klasse Volksschule wurden zum Schulabschluss gefragt, welche Schule sie ab Herbst 2012 besuchen werden und welchen Beruf sie einmal ergreifen möchten.



FETZENMARKTTAG IN WUNDSCHUH

Der Wundschuher Fetzenmarkt ist eine traditionelle Veranstaltung des Fremdenverkehrsvereins. Bedingt durch den vom Saubermacher vorgegebenen Sperrmüll-Sammeltermin für die Gemeinde konnte der Fetzenmarkt 2012 erst zwei Wochen später als üblich und gewohnt abgehalten werden, nämlich vom 13. bis 16. Juni 2012. Durch die durch den Obmann des Fremdenverkehrsvereins, Werner Rupp, und seinem Vorstand generalstabsmäßig geplanten Abläufe konnte bereits am Montag mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen werden.

Gemeinsam mit einigen Mitarbeitern der Feuerwehr wurde das Vorzelt beim Rüsthaus aufgestellt, der WC Wagen wurde an Ort und Stelle gebracht. Die Einzäunung des „Ausstellungsgeländes“ wurde errichtet und das Zelt für die Kleiderpräsentation aufgestellt, die Tische und Bänke für die Elektronikteile, die Bücher, das Kinder Spielzeug, für das Geschirr und Porzellan so wie für die Beleuchtungskörper wurden im Vorzelt und in der Feuerwehr-Halle kundenfreundlich platziert. Das Küchen- und Getränkeequipment sowie die Tische und Bänke für müde und hungrige Kunden sowie die FVV-Mitarbeiter wurden ebenfalls aufgestellt.

Pünktlich ab Mittwoch früh begann das Sammeln der von den Gemeindebürgern vorbereiteten mehr oder weniger noch gebrauchsfähigen verschiedensten Ge-

genstände. Eine kleine Armada von Traktoren mit Anhängern und darauf hochmotivierten „Sammlern“ belebte die Straßen in allen Ortsteilen der Gemeinde. Rasch füllte sich der Platz mit allen nur erdenklichen, zum überwiegenden Teil in die Jahre gekommenen Hausrat, Maschinen, Kleider, ausgelesene Bücher, Computer aller Generationen, das Geschirr der Großmutter, Bilder, Lampen, Sportgeräte aller Art, Möbel . . . einfach alles, was so in einem Haushalt bis noch vor kurzem oder vielleicht auch längerer Zeit in Gebrauch war und durch Neues ersetzt wurde. Alle diese Second Hand-Artikel wurden einigermaßen sortenrein am Platz verteilt. Mit großem Staunen wurde registriert, was sich so in den zwei Jahren seit dem letzten Fetzenmarkt wieder in den Wundschuher Häusern angesammelt hatte.

Freitagmittag um 13 Uhr wurde der Platz an die bereits in Hundertschaften begierig wartenden Käufer freigegeben. Der Ansturm an Interessenten und Käufern war enorm. Die Verkäufer des FVV hatten alle Hände voll zu tun, um die Kauflust der in- und ausländischen Besucher zu entsprechen. Am Abend konnte dann durch die erschöpften Mitarbeiter des FVV mit großer Befriedigung festgestellt werden, dass ein Großteil der Waren bereits verkauft war. Am Samstag hielt sich der Ansturm in überschaubaren Grenzen. Viele Restposten fanden noch Interessenten und Käu-

fer. Samstagabend war dann, bedingt auch durch den guten Verkauf, Ladenschluss. Dank der vielen fleißigen, freiwilligen Helfer wurde der Platz rasch zusammengeräumt, die nicht verkauften beziehungsweise verkaufbaren Gegenstände wurden dem Restmüll zugeordnet – der Eisen-, Metall und Elektronikschrott (ca. zehn Tonnen!) wurde zur Verbringung an die Recycling-Firmen in Container verfrachtet.

Resümee: der Fetzenmarkt brachte wieder einen vielfältigen Erfolg. Die Wundschuher Häuser und Familien wurden von vielen (sicher jedoch nicht allen!) nicht mehr benötigten Hausrat (Kram?) befreit, um Platz für Neues zu schaffen. Durch die Zusammenarbeit der vielen freiwilligen Helfer wurden auch der Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft und das gesellschaftliche Zusammenleben gefördert. Die Mitarbeiter hatten neben der vielen Arbeit auch viel Spaß untereinander, auch mit den vom Müll befreiten WundschuherInnen und natürlich auch mit der vielschichtigen Art von Käufern.

Nochmals ein Danke des FVV an die vielen freiwilligen Helfer: 65 WundschuherInnen haben in den sechs Tagen insgesamt zirka 1200 Stunden Arbeit geleistet. Auf diese Leistung können wir Wundschuher stolz sein.

Der Vorstand des FVV wird im Herbst alle Helfer zu einer Dankeschönfeier laden.

Austrian Beagle Club Sommerfest

Am 28. Juli fand heuer zum fünften Mal auf dem Anwesen von Familie Silvia und Günter Karner in Wundschuh das Sommerfest des Austrian Beagle Club statt.

An die 60 Hundefreunde mit 28 Hunden freuten sich, dass Pfarrer Norbert Glaser die Zeit fand und eine Tiersegnung zelebrierte.

Unsere drei Grillmeister Günter Karner, Heimo Haidl und Burghardt Schützenhofer sorgten dafür, dass auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam.

Bürgermeister Karl Brodschneider mit Gattin kam auch vorbei und konnte sich ein Bild davon



machen, wie friedlich auch eine so große Hundemeute miteinander auskommt.

Ein kurzer, aber dafür umso heftiger „Guss“ konnte uns nicht davon abhalten, bis nach Mitternacht die Gastfreundschaft in Anspruch zu nehmen.



MARIENKINDER. Das Foto der „Marienkinder Wundschuh“ wurde von Zäzilia Pichler geb. Macher aus Graz Johann Högler zur Verfügung gestellt. Durch mehrere Gespräche mit Frauen, die am Foto sind, konnten die Namen erfasst werden. Bei Schulabschluss bekamen die Mädchen eine silberne Medaille am blauen Band überreicht. Mit weißen Schleiern und einem weißen Kleid, das sie von den Barmherzigen Schwestern bekamen, nahmen sie an den Enitien rund um die Pfarrkirche teil. Das Foto entstand im Jahr 1953, die Marienkinder bestanden bis zirka 1965.

1. Reihe von links: Schwester Amanda, Theresia Baumhackl, Maria Brodschneider, Maria Graf, Maria Hirtenfellner, Monsignore Anton Pommer, Johanna Pommer, Johanna Peischl, Anna Pratter, Anna Fakitsch, Schwester Landrata
2. Reihe von links: Theresia Burja, Maria Brunner, Josefina Winter, Anna Kormann, Maria Bauer-Stangl, Stephanie Herzog, Johanna Greiner, Frieda Leinholz, Hilda Kölbl, Cäcilia Lienhardt, Emilie Lukas, Maria Baier
3. Reihe von links: Anna Kölbl, Hilda Nager, Elisabeth Brodschneider, Marianne Unterthor, Zäzilia Macher, Rosa Stodola, Katharina Lienhardt, Johanna Kölbl, Johanna Neuhold, Maria Bogner
4. Reihe von links: Maria Maier, Maria Kölbl, Margarete Lenhardt, Maria Brodschneider, Maria Greiner, Anna Greiner, Johanna Rath, Johanna Mitteregger und Erna Reicher.



PFARRFEST. Im Jahr 1985 wurde in Wundschuh erstmalig ein Pfarrfest veranstaltet. Das zweite Pfarrfest wurde am 22. Juni 1986 durchgeführt. Für dieses Fest wurden von den Frauen in der Pfarre Mehlspeisen gebacken. Es kamen über 1000 Portionen zusammen, die auch verpackt werden mussten, um sie verkaufen zu können. 13 Frauen hatten das im damaligen Pfarrheim durchgeführt. Es waren dies in der ersten Reihe (von links) Maria Pail, Herta Rupp, Angela Gödl, Anna Berghofer, Friederike Stampler, Helene Bogner, Maria Schöggler, Christine Lenhardt, Maria Scherz und Anneliese Kickmaier sowie in der zweiten Reihe (von links) Monika Steinfeld, Christiane Greiner und Michaela Gödl.

ANNO DAZUMAL

FUSSBALL. Dieses Foto mit jungen Fußballspielern der Geburtsjahrgänge 1968 und 1969 wurde von Helmut Hofer aus Kasten bereitgestellt. Es zeigt (vorne von links) Alfred Toser, Gerald Zotzeck, Edi Schreiner, Christian Hirtenfellner, Werner Nager, Gerhard Lukas und Martin Klapsch sowie dahinter (von links) Robert Kainz, Andreas Sukic, Christoph Radl, Erich Friedl, Alois Klapsch, Helmut Hofer und Bürgermeister Vinzenz Kainz



20 Jahre jung

Genau 20 Jahre ist es her, dass Tagesmütter Steiermark in Kalsdorf eine Regionalstelle eröffnete, um eine professionelle Kinderbetreuung bei einer Tagesmutter auch in unserer Region anzubieten. Am Festakt in Kalsdorf bei Graz nahmen auch Bürgermeisterin Ursula Rauch als Kalsdorf und Bürgermeister Karl Brodschneider aus Wundschuh teil. Die Regionalstelle Kalsdorf bietet jährlich einen Ausbildungslehrgang an.

Erste Bergwächterin

Die Berg- und Naturwacht, Einsatzleitung Kalsdorf bei Graz, hat mit Helga Kainz aus Zwaring-Pöls erstmals eine Frau in ihren Reihen. Sie ist in der Zwischenzeit auch schon in den Landesvorstand gewählt worden. Die Berg- und Naturwacht, Einsatzleitung Kalsdorf bei Graz, betreut sechs Gemeinden: Wundschuh, Feldkirchen, Kalsdorf, Werndorf, Zettling und Zwaring-Pöls. Einsatzleiter ist Alois Kornhäusl. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, soll sich unter der Telefonnummer 03135/51166 melden.

Ausflug Kegelrunde



Am 11. Juli unternahm die Kegelrunde eine wunderschöne Wanderung am Gedersberg, besuchte die Wallfahrtskirche St. Johann und Paul und genoss den wunderbaren Ausblick auf Graz.



Ein Gasthaus mit bewegter Geschichte

Immer wieder werde ich gefragt, ob es in der Gemeindezeitung wieder einmal über einzelne Häuser und Höfe kurze Aufstellungen geben wird. Selbstverständlich versuche ich über die meisten Gebäude aus den Unterlagen im Landesarchiv die Geschichte zu erfahren und werde dies auch immer wieder als Beiträge in der Zeitung bringen. Bei den meisten gehe ich bis um 1840 zurück. Nur bei einigen, für Wundschuh sehr markanten Anwesen versuche ich es noch weiter zurück. Wortlaut und Namen sind original aus den Büchern entnommen.

Diesmal beginne ich am Hauptplatz mit dem „Gasthaus zum Kirchenwirt“, wo man eine sehr bewegte Geschichte erkennen kann. Bereits in den Jahren, als noch die Familie Temmel Besitzer war, wurde das Gasthaus immer wieder verpachtet, als Gemeindegasthaus wurde es nur von Pächtern geführt.

Gasthaus zum Kirchenwirt

Bäck – Kirchenwirt Urb. 410 Eggenberg Land VI Fol. A – Wundschuh Nr. 3, heute Hauptplatz 3

1725 nach dem Tod der Eva Themer vorhin verehelichte Adelman, erbt ihr Gatte Georg Themer

1738 stirbt Hans Georg Themer, Witwe Maria ehelicht den Bäckerjungengesellen Andreas Abnickh

1741 verkaufen Andreas und Maria Abnickh an Hueter

1748 verkaufen Anton und Cäc. Hueter an Schlößniger

MTK 1755 – Philipp Schlessinger Besitzer von Haus und Taffern (an Steuern musste gleistet werden: 3 Tage Handrobot und 15 Kreuzer im Jahr als Fleischabgabe = Fleischkreuzer)

1793 Kauf Andree und Maria Kurz von Georg Riedl

Weitervererbt an Sohn 1818 Andreas und Gattin Theresia geb. Kögl mit Übernahme der Taferne Bäck (Taferne und Bäckgerechtigkeit)

Erbschaft nach Theresia Kurz 1821: Witwer Andreas ehelichte Juliane 2. Gattin

KV 1839 Franz Hörmann

1840 Ehevertrag mit Maria Winter je zur Hälfte Besitz

Erbschaft 1865 nach Franz Hörmann: Maria Hörmann

1865 – Erbvertrag – Maria Hörmann, Tochter

7. Juli 1880 – Kaufvertrag – Alois und Cäcilia Lautner in Wildon

20. September 1880 – Kaufvertrag Johann Hörmann

23. September 1882 – Ehevertrag – Hälfte Anna Hörmann geb. Schippinger

10. Mai 1895 Kaufvertrag vom 10. Mai 1895 Brüder Reininghaus, Graz

7. Juli 1902 – Kaufvertrag Franz und Cäzilia Temmel

19. Jänner 1907 – Aufgrund des Beschlusses vom 15. Jänner 1907 bestätigt das Landesgericht Graz die über Franz Temmel verhängte Curatel.

4. September 1907 – Aufgrund der Einantwortungsurkunde vom 6. Juli 1908 wird auf die Besitzerhälfte des am 20. September 1907 verstorbenen Franz Temmel das Eigentumsrecht für Zäzilia Temmel einverleibt.

28. November 1908 – Aufgrund des Ehe- und Erbvertrages vom 4. Juli 1907 wird das Eigentumsrecht für Alois Temmel zur Hälfte angemerkt.

10. August 1915 – Aufgrund der Einantwortungsurkunde vom 31. Juli 1915 nach der am 22.4.1915 verstorbenen Zäzilie



Damit 's net vergess'n wird!

Serie von Gemeinderat Renate Zirngast



Temmel wird auf deren Besitzerhälfte das Eigentumsrecht für Alois Temmel einverleibt.
10. April 1918 – Aufgrund des Ehevertrages vom 7. Februar 1918 wird das Miteigentumsrecht für Maria Temmel zur Hälfte einverleibt,
25. September 1924 – Aufgrund des Ehepaktes vom 14. Jänner 1924 und des Trauungsscheines vom 16. August 1924 wird das Eigentumsrecht für Rudolf Eigner zur Hälfte und die Namensänderung der Maria Temmel und Maria Eigner angemerkt.
3. August 1934 – Aufgrund des Beschlusses des Landesgerichtes für Z.R.S. Graz vom 28.7.1934 wird die Eröffnung des Ausgleichsverfahrens über das Vermögen der Maria und Rudolf Eigner angemerkt.
10. Oktober 1934 – Löschung der Anmerkung
24. November 1934 – Die Rangordnung für die beabsichtigte Veräußerung dieser Liegenschaft mit der Rechtswirksamkeit bis einschließlich 24. Jänner 1935 wird angemerkt.
26. Jänner 1935 – Die Anmerkung der Rangordnung wird gelöscht.
26. Februar 1937 – Die Rangordnung für die beabsichtigte Veräußerung mit der Wirkung bis einschließlich 28. April 1937 wird angemerkt.
20. Oktober 1937 – Aufgrund des Kaufvertrages vom 13. August 1937 in Verbindung mit den Vollmachten vom 14. Jänner und 27. Jänner 1937 wird im Range der Anmerkung des Eigentumsrecht für Anton Krenn einverleibt.
11. September 1951 – Aufgrund der Einantwortungsurkunde vom 31. Juli 1951 wird das Eigentumsrecht für folgende Personen einverleibt:
Berta Hubmann, geb. Krenn zu einem Fünftel
Anton Krenn, geb. 1926 zu einem Fünftel
Alois Krenn zu einem Fünftel
Severin Krenn zu einem Fünftel
Leopold Krenn zu einem Fünftel
15. Juli 1953 – Die Rangordnung für die beabsichtigte Veräußerung mit der Rechtswirksamkeit bis 17. Juli 1954 wird angemerkt.
6. Februar 1954 – Im Range der Anmerkung wird auf Grund des Kaufvertrages vom 13. Juli 1953 das Eigentumsrecht für die Gemeinde Wundschuh, einverleibt.
Februar 1966 – Aufgrund des Kaufvertrages ergeht das Eigentumsrecht von der Gemeinde Wundschuh an den Käufer Herrn Praßl-Fortmüller über.



1986 Eigentumsrecht für Reinhold Katschnig durch Kauf von Praßl-Fortmüller.
Seit 15.4.1991 Eigentumsrecht durch Kauf für Günter Farmer.

Können Sie sich noch erinnern?

Bei meinem letzten Frisörbesuch kam ich mit meiner Sitznachbarin aus Steindorf durch die Frage der netten Frisörin: „Darf ich Ihnen einen Kaffee bringen?“ in ein ganz nettes Gespräch. Gleich darauf hörten wir es rasseln, fauchen, surren und schon nach ein paar Minuten kam die Tasse mit dem dampfenden und wohlriechenden Getränk.
Wir kamen ins Plaudern, wie umständlich, aber auch andächtig der Kaffee früher gekocht wurde. Da gab es den guten alten „Schnellsieder“ in den verschiedensten Größen. Es wurde immer der gleiche für das Kaffeekochen verwendet. Das Kaffeepulver (er wurde er noch mit der Handmühle gemahlen) wurde in das Wasser gegeben, beim Tischherd wurde ein Ring herausgenommen, damit der Schnellsieder seinem Namen gerecht wird – er stand ja nun direkt über der Flamme – und nun musste er aufsieden. Solange das Wasser zu hören war – zu Beginn des Siedevorgangs – konnte man ruhig etwas anderes machen. Wenn das Geräusch leiser wurde, war Eile angesagt: dann stieg schon meist der Schaum über den Rand und es gab wieder einmal einen etwas strengeren Kaffeegeruch in der Küche. Erwischte man den richtigen Moment, war der Geruch allerdings sehr angenehm. Es wurde gerührt, geschöpft, wieder gerührt, bis der Kaffee richtig durchgezogen war und sich am Boden abgesetzt hatte. Man muss aber

auch erwähnen, dass die meisten Leute nicht reinen Bohnenkaffee gekocht haben, sondern man machte den Kaffee mit Linde, Titze, Korona und Ähnlichem (Malzkaffee). Verbessert wurde in Bezug auf Farbe und Geschmack mit Frank oder Melandawürfel. In manchen dieser Kaffeepackerln waren für die Kinder Plastikfiguren versteckt, welche mit Begeisterung gesammelt und getauscht wurden. In vielen Häusern wurde an Sonn- und Feiertagen etwas echter Bohnenkaffee dazu gemischt. Dies war aber als reiner Luxus zu betrachten. Kaffee war bei den meisten nur das warme Getränk zum Frühstück, das bei vielen „gegessen“ wurde, da der Kaffee auf den Sterz geschüttet und aus dem Teller gelöffelt wurde. Sonn- und feiertags gab es weißes Brot mit „Weinbeerln“ drinnen. Wäre es nicht einmal einen Versuch wert, ein solches Frühstück zu genießen?



Haben Sie gewusst, . . .

. . . dass auf der „Gmua-Alm“ am Grund der Familie Gumpel bis 1962 eine Wetter-schießhütte gestanden ist? Wenn starke Gewitterwolken aufgezogen sind, wurde von hier aus zur Hagelabwehr „wettergeschossen“. Berechtig war Herr Franz Schöpfer. Es wurde mit Böllern geschossen und man hoffte, dass durch die Druckwellen die Hagelwolken reißen.

SIE FRAGEN WIR ANTWORTEN

Wie viele Einwohner hat unsere Gemeinde eigentlich?

Wundschuh wird immer größer, allerdings macht dieser Zuwachs nicht so große Sprünge wie in den Nachbargemeinden Werndorf, Kalsdorf oder Unterpremstätten. Derzeit beträgt die Einwohnerzahl von Wundschuh 1604, davon sind 1533 Personen mit Hauptwohnsitz und 71 Personen mit Nebenwohnsitz in Wundschuh gemeldet. Das Verhältnis Frauen-Männer ist annähernd ausgeglichen (816 weiblich, 788 männlich).

Wann baut LIDL?

Für das geplante Zentrallager der Firma LIDL hat es zwar schon zwei große, aufwändige Bauverfahren gegeben, aber der angekündigte Baubeginn hat sich immer wieder verzögert. Im Frühjahr 2012 wurde dem Bürgermeister von Wundschuh versprochen, dass sich der neue Direktor von LIDL Österreich bei ihm mit genaueren Informationen melden wird. Das ist bis dato nicht erfolgt.



In der Gemeinde Wundschuh gibt es Vorgärten, in denen die verschiedensten Figuren oder Bauwerke stehen. Im Vorgarten von Familie Steinacher in Wundschuh steht ein Schloss, das aus vielen Einzelteilen in zirka 250 Stunden hergestellt wurde. Bei Tag ein schöner Anblick und bei Nacht sieht man, dass die „Bewohner“ zu Hause sind und ihr Schloss beleuchtet haben.



Johann Högl

WUNDSCHUHER PERSPEKTIVEN



Vom Kalvarienberg-Höhenweg hat sich der Ausblick nach Wundschuh innerhalb weniger Tage stark verändert. Am 13. August 2012 verwehrten noch hohe Bäume den Blick Richtung Wundschuh. Aber bereits am 22. August 2012 war dieser Ausblick durch die Schlägerung der hohen Bäume ein ganz anderer.

Für Sie da!



WERNDORF

Mag. pharm. Dr. Gerda Rieger
A-8402 Werndorf, Bundesstrasse 114
Tel 03135/51992, www.diana-apotheke.at

Durchgehend geöffnet:
Mo - Fr von 8.00 - 18.00 Uhr, Sa von 8.00 - 12.00 Uhr
und Bereitschaftsdienst laut Kalender

wiwie

Obfrau
Lisa Jenull-Janes



Der Verein wiwie startet am Freitag, 28. September 2012, um 19 Uhr sein Herbstprogramm mit einer Typ-Beratung. Dabei geht es um Stil- und Farbberatung: Welche Farben stehen mir? Kühle oder doch warme Farben? Bin ich ein eleganter oder doch eher sportlicher Typ? Wie kommt meine Persönlichkeit gut zum Ausdruck? Diese und ähnliche Fragen wird Expertin Anna Jernej ausführlich beantworten. Sie ist Stylist-Visagist-Colour-Consultant bei Colour me Beautiful (siehe auch www.colourmebeautiful24.com).

Zur Autorenlesung mit Katharina Ebli wird am Samstag, 13. Oktober 2012, um 15 Uhr eingeladen. Frau Ebli wurde als Kind von Donauschwaben, deutschen Siedlern zur Zeit

Maria Theresias, in Serbien geboren und lebt heute in Werndorf. Ihre dramatischen Erlebnisse hat sie in einem Buch veröffentlicht. Aus diesem Buch wird sie am 13. Oktober lesen. „Geh sie zu die Gitler!“ (Gehen Sie zu Hitler!) rief ihr ein Ungar in deutscher Sprache mit ungarischem Akzent bei einem Bettelgang zu. Diesen Satz hat Frau Ebli auch als Titel ihres Buches gewählt. Bei dieser Lesung hat man die Möglichkeit, mehr über das Schicksal der Donauschwaben zu erfahren und Frau Ebli im Anschluss an die Lesung Fragen zu stellen. Beide Veranstaltungen finden in unserem Vereinslokal in der Kalvarienbergstraße 2 (neben dem Kirchenwirt) statt. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns bitte an oder senden Sie uns eine E-Mail: Lisa Jenull-Janes, Telefon 0699/194 85571, office@wiwie.at oder Sigrid Wesiak, Telefon 0699/113 08942, wesiak@gmx.at



**Raiffeisenbank
Unterpremstätten**



Das Team der Bankstelle Wundschuh

Mag. (FH) Michael Rath, GL Franz Kreinz, Dir. Alfred Graggl, Prok. Ewald Blattl, Waltraud Walch, Barbara Payer, Rosmarie Matzer

Partnerschaft seit **125** Jahren.

**Raiffeisen
Meine Bank**



Was einer nicht kann, das schaffen viele.

**Wenn's um eine starke Gemeinschaft
geht, ist nur eine Bank meine Bank.**

Sicherheit und Vertrauen sind das Um und Auf, wenn es ums Sparen geht. Egal, ob Sie regelmäßig sparen oder einmalig einen bestimmten Betrag veranlagen wollen. Raiffeisen bietet Ihnen die passenden Produkte. Sicherheit für Ihr Geld und gute Konditionen sind dabei selbstverständlich. Infos unter www.raiffeisen.at/steiermark





Tagsüber trafen zahlreiche Motorradfreunde bei der ESV-Halle ein



Sommerschnittkurs mit Herbert Hubmann

Motorradclub

Obmann
Günther Farmer



Mitte August lud der Motorradclub zum alljährlichen Motorrad-Treffen und Country-Fest bei der ESV-Halle ein. Leider drohte am Abend ein heftiges Unwetter zu kommen, weswegen die meisten Festbesucher vorzeitig nach Hause gingen.

Obst- und Gartenbauverein

Obmann
Johann Kickmaier



Am Freitag, dem 3. August 2012, veranstaltete der Obst- und Gartenbauverein Wundschuh den diesjährigen Sommerschnittkurs, welcher bei Familie Ferk am Kalvarienberg stattfand. Auch in diesem Jahr

konnten wieder zahlreiche Mitglieder und Interessenten bei dieser Fachveranstaltung begrüßt werden. Geleitet wurde der Schnittkurs in bewährter Weise von Kursleiter Herbert Hubmann, der auch die vielen Fragen der Teilnehmer fachkundig und ausführlich beantwortete.

Die Anwesenden konnten sich davon überzeugen, wie sich der im Februar bei den Bäumen und Sträuchern von Familie Ferk durchgeführte Winterschnitt ausgewirkt hatte. Kursleiter Herbert Hubmann fasste die Vorteile des Sommerschnittes für die Teilnehmer zusammen: „Durch den ausgeglichenen Sommerschnitt erhalten die restlichen Triebe mehr Licht, somit ist eine bessere Entwicklung und Holzreife gewährleistet. Ausreichende Belichtung aller Kronenteile fördert zudem die Fruchtfärbung und Fruchtqualität. Die Baumkronen bleiben kleiner, entwickeln sich gleichmä-

ßiger und die Fruchtbarkeit wird zudem günstig beeinflusst.“ Nach den interessanten Fachausführungen ging man zum gemütlichen Teil über; bei einem Imbiss und Getränken wurde noch lange weiter diskutiert.

Roschitz statt. Unter den Gästen waren auch diesmal wieder etliche Wundschuer.

Tennisclub

Obmann
Florian Reinisch



Der Tennisclub führte Anfang Juli sein traditionelles Tennisturnier durch. Nach der Siegerehrung an einem lauen Samstag-Abend waren alle Teilnehmer und Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein bei der Vereinshütte eingeladen.

ÖVP Wundschuh

Obmann
Karl Brodschneider



Die ÖVP Werndorf veranstaltet alljährlich ein Hoffest. Heuer fand es am Hof von Ortsparteiobmann Franz



(V. l. n. r.) Gottfried Scherz, Josef Lorber, Franz Blattl, „Hausherr“ Franz Roschitz aus Werndorf, Karl Brodschneider und Fritz Martschitsch



Die glücklichen GewinnerInnen mit (v. l. n. r.) Obmann Florian Reinisch, Karin Ferk, Gabi Macher, Martin Schrammel, Martin Lenz, Silvia Wurm, Annemarie Unterthor und Melitta Lenz



www.mopedführerschein.at



Der Juli-Ausflug führte nach Krieglach, wo Bürgermeisterin Regina Schrittwieser alle begeisterte.

Seniorenbund

Obfrau
Anna Leinholz



Am Samstag, 28. Juli 2012, feierten wir mit der ersten Gruppe die gemeinsame Geburtstagsfeier. Die Jubilare des ersten Halbjahres sind Friedrich Heiling (70) aus Gradenfeld, Margareta Kainz (70) aus Wundschuh, August Pyringer (70) aus Kasten, Josef Oman (75) aus Kasten, Alfred Sorger-Weiß (80) aus Wundschuh, Juliane Stubenrauch (80) aus Kasten, Maria Unterthor (80) aus Kasten, Maria Brunner (80) aus Kasten, Frieda Rupp (85) aus Wundschuh, Elfriede Dottolo (85) aus Wundschuh, Maria Fürnschuss (90) aus Forst, Theresie Weyer (92) aus Ponigl sowie Anna Egger (92) aus Kasten. Jene Jubilare, die nicht zur Feier kommen konnten, wurden vorher von Obfrau Anna Leinholz persönlich besucht. Sie überreichte ihnen einen wunderschönen Blumenstock, der mit viel Freude angenommen wurde. Zwei Personen, die eigentlich auch bei dieser Geburtstagsfeier dabei gewesen wären, sind heuer leider schon verstorben. Es sind dies Maria Brunner (75) und Maria Rath (94). Obfrau Leinholz und ihr gesamter Vorstand wünschen den Jubilaren nochmals alles Gute und viel Gesundheit! Die zweite Gruppe von Jubilaren bilden für das dritte Quartal Herbert Zechner (75) aus Wundschuh, Berta Gartler (75) aus Kasten, Walburga Novak (75) aus Gradenfeld und Otto Scherngell (80) aus Kasten.

Auch ihnen wünscht die Obfrau mit ihrem Vorstand alles Gute und noch viel Gesundheit. Die zweite Gruppe feiert am Samstag, 24. November 2012, um 12 Uhr im Gasthaus Haiden. Der Vorstand freut sich auf das Miteinander-Feiern. Unsere Seniorenbundobfrau Anna Leinholz feierte den 65. Geburtstag und lud zu diesem Anlass alle Vorstandsmitglieder mit Partnern ein. Sie bedankt sich auf diesem Wege noch einmal für die ihr überreichten Geschenke und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit ihren Vorstandsmitgliedern. Unsere Fahrradgruppe wurde von Frau Berta Gartler aus Anlass ihres 75. Geburtstages zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen. Man überreichte der Jubilarin Geschenke und wünschte ihr alles Gute. Danke für Speis und Trank! Die Ausflüge des Seniorenbundes führten im Juni nach Salzburg, im Juli nach Krieglach (Gemeindebesichtigung) und Waisenegg bei Birkfeld (Kuhcafé Derler) sowie im August zum Wandern in den Bezirk Murau.



Die anwesenden Jubilare des ersten Halbjahres 2012



Obfrau Anna Leinholz feierte den 65. Geburtstag



Berta Gartler (links stehend) lud die Fahrradgruppe zu einer kleinen Feier ein



SOMMER-AKTIV-WOCHE

Auch in diesen Ferien sollte es für unsere Volksschulkinder wieder die Möglichkeit geben, an der Sommer-Aktiv-Woche teilzunehmen!

Wir haben uns für das diesjährige Ferienangebot der Gesunden Gemeinde ein Programm überlegt, das besonders die Kreativität der Kinder in jede nur mögliche Richtung fördert. Dieses Angebot hat sich heuer auf zwei Wochen aufgeteilt, wobei die Erst- und Zweitklassler in der ersten Woche die Zeit für sich nutzen und in der zweiten Woche Kinder der dritten und vierten Klasse diese Möglichkeit annehmen.

Die Aufführung eines Musiktheaterstückes war in den beiden Wochen das Ziel und jedes kleinste Detail dazu wurde von den Kindern selbst gestaltet. Es wurde aus vollem Herzen die Kulisse gemalt und gebastelt; Musikstücke an Orphinstrumenten und das Schauspiel in Kostümen wurden mit Spaß erlernt; die gesunde Jause für die Aufführung haben die Kinder mit Euphorie gerichtet und zwischendurch wurde gemeinsam gespielt und gelacht. Es gab auch viele Entspan-





nungsmomente, vor allem während der vielen Eindrücke beim Waldtag.

Und jeweils am Freitag war es dann soweit: die Farbenfee Malvida erzählte die Geschichte des kleinen Katers, wie er durch freundliches Verhalten bei einem Spaziergang durch den Garten viele nette Tierfreunde gefunden hat!

Familien und Freunde der schauspielenden Kinder genossen die jeweilige Aufführung sehr und danach wurde bei bestem Wetter im Schulhof gemeinsam gejausnet.

Ein großes Dankeschön wird an dieser Stelle an den/die MitgestalterInnen dieser Woche gesagt: Karin Habith und Christa Lienhart, Almut Engler und Roland Leiner, Andrea Lang, Andrea Hofer und Barbara Walch. Nur durch die unglaublich vielen und guten Ideen, durch das Aufbringen von sehr viel Zeit und Energie ist es möglich, für unsere Volksschulkinder diese wertvollen und erfahrungsreichen Tage zu organisieren. DANKE vielmals!

Mehr Fotos von diesen Wochen finden Sie auf der Bildergalerie der Wundschuher Gemeindehomepage (www.wundschuh.at)!



Gesundheit für Wundschuh

Musikverein

Obmann
Thomas Schöggler



Am 10. Juni 2012 fand in Wundschuh der „Schöne Sonntag“ statt. Im Hof von Familie Brumen wurde vom Musikverein zum Frühschoppen eingeladen. Schon zuvor hatte eine Bläserabordnung des Musikvereins den Sonntagsgottes-



Veronika Kickmaier

dienst in der Pfarrkirche musikalisch umrahmt, den Frühschoppen gestaltete heuer die Weinlandkapelle Klösch. Der Dank von Obmann Thomas Schöggler gilt vielen Mitgliedern des Vereines, den Angehörigen der Musikerinnen und Musiker sowie den zahlreichen freiwilligen Helfern, die zu einem sehr gelungenen Fest beigetragen haben. Am 15. Juni 2012 nahmen wir in Laßnitzhöhe am Bezirksmusikfest teil. Nach dem Einmarsch aller Vereine, dem Monsterkonzert am Kirchenhügel und der Defilierung ins Festzelt klang der Abend beim gemütlichen Musizieren und

Zusammensein im Fest- und Discozelt aus. Auch das Pfarrfest am 15. Juli 2012, welches wegen des schlechten Wetters in der „Halle für Alle“ stattfand, haben wir mit Walzer- und Polkaklängen, Märschen und einigen modernen Rhythmen musikalisch umrahmt. Am 25. August 2012 heiratete unsere Marketenderin Ingrid Heiling ihren Helmut Seebacher. Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute für die gemeinsame Zukunft! Veronika Kickmaier aus Wundschuh hat die Prüfung zum Leistungsabzeichen in Gold mit sehr gutem Erfolg bestanden, Magdalena Trammer,



Magdalena Trammer

ebenfalls aus Wundschuh, schaffte das Leistungsabzeichen in Bronze mit Auszeichnung. Gratulation an die erfolgreichen und fleißigen Jungmusikerinnen! Abschließend möchte Musikvereinsobmann Thomas Schöggler im Namen des Musikvereins herzlich zum Musikerball am 10. November 2012 im Kulturheim Wundschuh einladen. Das Thema heuer lautet „schtairisch“.



Obmann Thomas Schöggler dankt allen Mitwirkenden



Musik bei der Hl. Messe am „Schönen Sonntag“



Ein Präsent für Hausherrn Franz Brumen



VEREINBAREN SIE EINEN
UNVERBINDLICHEN
BERATUNGSTERMIN!

WIEVIEL IST IHRE IMMOBILIE WERT? Objektiv betrachtet!

ICH STELLE IHNEN MEINE QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG UND MARKTKENNTNIS ZU VERFÜGUNG!

Ing. Hannes Krainer
akad. Immobilientreuhänder

Tel. 0650 / 458 8010

www.km-real.at

krainer@km-real.at





Massage – Ernährung – Kosmetik

Samādhī
Ayurveda

Lerne Ayurveda kennen!

*Willst du ein Erlebnis ganz besonderer Art, neue Lebensfreude spüren,
dich ganzheitlich wohlfühlen?*

Ayurveda

... ist eine seit Jahrtausenden bewährte Gesundheitslehre aus Indien. Mit seinen wunderbaren Massagen und entspannenden Ölbehandlungen, den hochwirksamen Pflanzenheilmitteln sowie der individuell abgestimmten Ernährungslehre und Lebenskunde stellt Ayurveda ein ganzheitliches Heilsystem dar.

*Alle meine Ayurveda-Behandlungen finden auf Energieausgleichsbasis statt,
sodass jeder in den Genuss meiner Arbeit kommen kann. Jeder entscheidet,
was ihm meine Arbeit und er sich selbst Wert ist. Liebe ist der Ausgleich von Geben und
Nehmen und die Grundlage des körperlichen, geistigen und seelischen Wohlbefindens.*

Suzana Burazer

Dipl. Ayurveda-Praktikerin

in den Bereichen: Massage, Ernährung & Gesundheit, Kosmetik & Wellness

Ich freue mich auf Dich!

Ayurveda-Studio – Wundschuh, Kalvarienbergstraße 6, Tür 10

Terminvereinbarungen unter: 0699/110 797 50

www.samadhi-ayurveda.at

Junge ÖVP

Obmann
Georg Scherz



Der Maibaum wurde am 7. September 2012 mit einer Zugsäge umgeschnitten und dann mit großem Trara zu seinem künftigen Besitzer Udo Tropper getragen. Etwa 90 Männer, Frauen und Jugendliche ließen sich dieses Spektakel nicht entgehen und wurden von Udo Tropper mit Spanferkel und

kühlen Getränken verwöhnt. Auch die Familie Ferdinand und Roswitha Strohrigl, die den heurigen Maibaum gespendet hatte, war unter den Gästen, ebenso Junge ÖVP-Obmann Georg Scherz, Bauernbundobmann Herbert Lienhart, Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz. Weiters sah man die ÖVP-Gemeinderäte Christian Leykauf und Anton Ölwein unter den Gästen. Die Feier dauerte bis in die späten Abendstunden und war sehr lustig.



Katholische Frauenbewegung

Obfrau
Ingrid Rupp



*Der israelische Reiseleiter
Salach Adameh bei
Kfb-Obfrau Ingrid Rupp*

Nach unserer Kfb-Reise nach Israel im Frühjahr hat sich die Leiterin der Katholischen Frauenbewegung Wundschuh, Ingrid Rupp, sehr über den Gegenbesuch aus Jerusalem unseres Reiseleiters Dr. Salach Adameh in Wundschuh gefreut.



Udo Tropper, Großsulzer Straße, begrüßte die zahlreichen Maibaum-Zusteller



Angeführt von der Musikkapelle geht's zur Defilierung.



Die Ortsverbände auf dem Marsch zum Kriegerdenkmal.



Die Agrargemeinschaft Zwaring und die Gemeinde Zwaring-Pöls luden die Kameraden zu einer Jause ein.



Wolfgang Garber segnete das renovierte Soldatengrab. Der Dank gilt besonders Franz Schwärtzli und seinem Team für die großartige Arbeit am Soldatengrab

Das Küchenteam sorgte für köstliche Speisen beim Frühschoppen.



Kameradschaftsbund

Obmann
Josef Lorber



Die Feierlichkeiten anlässlich des 130-jährigen Bestehens des Kameradschaftsbundes Wundschuh erstreckten sich über zwei Tage.

Am Samstag, den 25. August 2012, rückten 77 Kameraden gemeinsam mit neun Fahnenpatinnen und der Ortsmusikkapelle aus, um bei den Kapellen in Dietersdorf und Zwaring eine Gedenkfeier für die in den beiden Weltkriegen gefallenen und vermissten Soldaten abzuhalten. Kamerad Franz Schober, begleitet von einer Fahnenab-

ordnung vom Ortsverband Straßgang, und Bürgermeister Ernst Gödl richteten dabei einige Worte an die Anwesenden.

Im Anschluss an die Feier waren alle von der Gemeinde Zwaring-Pöls, der Agrargemeinschaft Zwaring und dem ÖKB zu einer Jause und einem Umtrunk in das Gasthaus Grohschädl in Zwaring eingeladen.

Am Sonntag feierten die Kameraden/innen des Ortsverbandes Wundschuh gemeinsam mit der Bevölkerung eine Messe. Danach wurden die Gastverbände beim Kriegerdenkmal empfangen, ein Kranz wurde niedergelegt und Bürgermeister Karl Brodtschneider richtete einige Worte an die Kameraden/innen und an die Zaungäste.

Anschließend marschierten alle Ortsverbände zum Friedhof und nahmen vor dem renovierten Soldatengrab Aufstellung. Pastoralassistent Wolfgang Garber nahm die Grabsegnung vor. Der Landeskurator des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, Vizeleut-

www.SESERKO.AT

...natürlich
GASTHAUS SESERKO
STEINDORF 7, 8142 WUNDSCHUH

Tel.: 03136/53214 RUHETAG: SONNTAG, MONTAG

A. LEBER KG
LANDESPRODUKTENHANDEL

KARTOFFEL ZWIEBEL KRAUT

KAISERWALDWEG 20 TEL.: 03135/53 965
8142 WUNDSCHUH FAX.: 031 35/55779



Gruppenfoto mit Musik nach der Kranzniederlegung vor der Kapelle in Zwaring.

nant i. R. Peter Bärnthaler, sowie der ÖKB-Vizepräsident Bezirksobmann Franz Grinschl hielten ihre Festansprachen. Die Defilierung beim Kriegerdenkmal bildete den krönenden Abschluss der offiziellen Feier.

Beim Festakt waren alle 14 Ortsverbände des Bezirkes Graz-Süd, die Bezirks- und Landesfahne sowie der Ortsverband Geistthtal mit Vizepräsident Johann Harrer anwesend, insgesamt 196 Mann.

Nach der Fahnenversorgung vergatterte Landeskommandantstellvertreter Alois Fötsch alle Gäste zum Frühschoppen in die ESV-Halle. Dort warteten ein Spanferkel, eine Most- und Weinbar, ein Kinderprogramm samt Gratis-Eis und ein Schätzspiel auf die Gäste. Glückliche Gewinnerin dieses Spiels war Gerlinde Rupp aus Wundschuh, die sich über den Hauptpreis, ein Fahrrad, freuen durfte.

Der Kameradschaftsbund Wundschuh bedankt sich auf diesem Weg bei allen Gönnern für ihre Spende und bei allen freiwilligen Helfern für ihr En-

gagement und ihre Mitarbeit! Neben den Vorbereitungen für die 130-Jahr-Feier hat der Kameradschaftsbund in gewohnter Weise auch an diversen sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen anderer Ortsverbände teilgenommen.

Die Pistolenschützen Günther Glanz, Günther Kainz und Siegfried Bucher nahmen im Juni bei einem Turnier im Pistolenschießen in Jagerberg teil.

Bei den Ausrückungen nach Geistthtal und Straßgang war der Ortsverband Wundschuh wie immer mit einer starken Abordnung vertreten.

Auch der Einladung zum Grillfest des ÖKB Unterpremstätten-Zettling beim Gasthaus Spari in Unterpremstätten haben etliche Kameraden/innen gerne Folge geleistet.

Gratulation

Der ÖKB gratuliert seinem langjährigen Ausschussmitglied, Fahnenoffizier und Schussmeister Josef Oman zu seinem 75. Geburtstag auf das allerherzlichste!



Josef Lorber im Gespräch mit den Gästen aus Mellach.



Ein volles Haus sorgt für tolle Stimmung.



Stefan Kainz, Günther Farmer und Resi Hüttig (v. l. n. r.) bereiten das Spanferkel vor.



Rosemarie Brodschneider, Dorli und Alfred Graggel sowie Karl Brodschneider schenken bei der Wein- und Mostbar aus.

Freiwillige Feuerwehr

HBI
Christof Greiner



Es ist mittlerweile Tradition geworden, dass wenn ein Kamerad der Wettkampfgruppe aus dem Jahr 2010 Nachwuchs bekommt, die Gruppe auch zur Kinderehrung anrückt. So durften wir am 22. Juli 2012 Caroline und Manfred Schöninger zur Geburt ihres Sohnes Jonas gratulieren.



Am Freitag, 15. Juni 2012, wurde die FF Wundschuh aufgrund einer LKW-Panne auf der Autobahn in Richtung Süden alarmiert. Die Bremsen eines Sattelauflegers blockierten und wurden dabei stark überhitzt. Die FF Wundschuh konnte die Bremsanlage gerade noch rechtzeitig abkühlen und so einen LKW-Brand verhindern. Knapp zwei Stunden nach dieser Alarmierung wurde die FF Wundschuh wieder aufgrund eines Verkehrsunfalls auf der A9 in Richtung Süden alarmiert. Drei PKW waren in einen Auffahrunfall verwickelt. Der Lenker eines PKW wurde mit leichten Verletzungen ins UKH Graz eingeliefert.

www.EBE-PLANUNG.COM



ebe

Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es eines ausgewogenen Wechselspiels zwischen Auftraggeber und Planer. Um ihren Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.

TI// +43 (0) 316 890 357 - 0
FI// +43 (0) 316 890 357 - 15
mail// office@ebe-planung.com
url// ebe-planung.com
Andreas Eichhofer: +43 (0) 664 541 93 98

A. Reiningger

Kartoffel- und Zwiebelgroßhandel

8142 Wundschuh
Gradenfelder Weg 32
Tel. 0 31 35/52 4 28

SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz
Hauptstraße 78
8142 Wundschuh
Tel: 0664/3955735

E-Mail:
silvia.leinholz@hotmail.com



Massagepraxis

Thomas Mitteregger

*Dorfstraße 5
8142 Wundschuh*

0664/133 8558



Am Samstag, 21. Juli 2012, fuhr eine Abordnung der FF Wundschuh nach Graz-Mariatrost und gratulierte Andrea und Andreas Greiner anlässlich ihrer kirchlichen Trauung.



Wir gratulieren unseren Kameraden OLM Andreas Öhlwein und OBI Michael Kainz zur erfolgreich bestandenem Kommandantenprüfung!

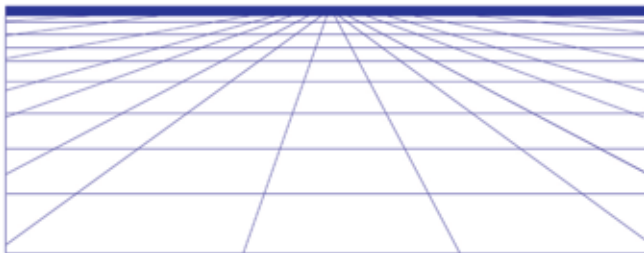


Am Freitag, 22. Juli 2012, fand im Kindergarten Wundschuh eine Feuerwehrrübung statt. Es wurde ein Brand im Obergeschoß simuliert und auch eine Personenbergung durch einen Atemschutztrupp wurde durchgeführt. Zum Abschluss durften alle Kinder das Strahlrohr bedienen.



Am Samstag, 30. Juni 2012, wurde die FF Wundschuh aufgrund eines Verkehrsunfalles auf der A9 bei der Abfahrt Wundschuh alarmiert. Ein Abschleppwagen geriet neben die Fahrbahn und kippte um. Die FF Wundschuh schleppte das Fahrzeug auf einen nahegelegenen Parkplatz. Der Lenker blieb unverletzt.

FLIESEN



HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: fliesenexpress@direkt.at

<http://www.fliesenexpress.at>

Tel. 03135 / 56 7 96

Tel. 0664 / 221 20 27

Fax 03135 / 56 7 96-4

Hobby-sportverein

Obmann
Hannes Schöpfer



Am 19. Mai 2012 fuhr eine Mannschaft zum Kleinfeldfußballturnier nach Weitendorf. Wir erreichten dort den guten fünften Platz. Weiters stellte der HSV eine Mannschaft beim USV-Dorffußballturnier am 7. Juni. Unsere Burschen schlugen sich, bei großer Hitze, gut und landeten im Mittelfeld. Das 2. HSV-interne Kegeln fand am 16. Juni im Gasthaus Haiden statt. Sieger bei den Herren wurde Thomas Hoi, der Robert Blattl und Andreas Heiling auf die Plätze verwies. Den Damensieg holte sich Karin Leykauf vor Trude Grassler und Sandra Hurdax.

Am 23. Juni nahmen zwei Teams (Gernot Lorber und Hannes Schöpfer sowie Thomas Hoi und Novak Jörg) am Juxtriathlon der Carpfighter in Wernsdorf teil. Sie erreichten die Plätze 11 und 17.

Einer unserer heurigen Höhepunkte war wie immer unser Moonlightcup, der am 30. Juni stattfand. Zehn Mannschaften fanden sich ab 16 Uhr am Sportplatz zur Auslosung ein. Kurz vor Mitternacht standen



Die anwesenden Gründungsmitglieder beim Jubiläumsfest.



Moonlightcup am 30. Juni 2012.

die Kicker des FC International als Turniersieger fest, sie setzten sich im Finale gegen Gastronomie Ettl durch. Bei den spannenden Spielen konnten wir auch viele Wundschuerinnen und Wundschuer als Gäste begrüßen. Unser Dank gilt allen Helfern und Sponsoren.

Nach getaner Arbeit haben wir am 7. Juli bei Obmann Hannes Schöpfer unser 10-Jahr-Bestandsjubiläum gebührend gefeiert. Bei köstlichem Spanferkel durften wir als Ehrengäste auch Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz begrüßen. Bei Speis und Trank und bester Stimmung dauerte diese Feier bis in die späte Nacht.

Am 22. Juli fand unser alljährliches HSV-Fischen am „Karnerteich“ in Ponigl statt. 18 Fischer traten in zwei Mannschaften gegeneinander an. Team Rot setzte sich mit 55,25 kg klar gegen Team Blau mit 35,85 kg durch. Weiters ermittelten wir auch wie jedes Jahr den besten Einzelfischer. Moritz Holzerbauer konnte seinen Titel verteidigen und siegte mit 22,95 kg. Zweiter wurde Karl Jagersbacher (12,5 kg) und Dritter wurde als bester HSV-Fischer Jörg Novak mit 9,5 kg. Anschließend saßen wir bei Speis und Trank gemütlich zusammen.



Seitenblicke vom Moonlightcup (links), vom Jubiläumsfest (Mitte) und vom HSV-Fischen.

Konditorei im Gasthaus
H A I D E N

Traditionell modern

Hauptplatz 11
8142 Wundschuh
Tel. 0 31 35 / 52 5 04

Backendel auf Vorbestellung
Hausgemachte Mehlspeisen
Eisspezialitäten

PERSÖNLICHE BERATUNG · PRÄZISE PLANUNG · MONTAGE · SERVICE

Team **SCHERBINEK**

ELEKTRO · SANITÄR · GAS · HEIZUNG · KLIMA · INSTALLATIONEN

Info-Hotline unter 03136 / 524 06

8141 UNTERPREMSTÄTTEN | HAUPTSTRASSE 227
TELEFON 03136/ 524 06 | FAX 03136/ 524 06 -17
E-MAIL inst@scherbinek.at | www.scherbinek.at



Katholische Jungschar

Leiterin
Eva Maria Scherz



Der Höhepunkt des heurigen Jungscharjahres war auch heuer wieder ganz klar das Lager in Bretstein vom 15. bis zum 19. August. 22 Kinder, sieben Betreuer und drei Köchinnen erlebten auch heuer wieder fünf spannende und lustige Tage, die leider viel zu schnell vergingen. Es wurde wieder viel gespielt, gesungen, gebastelt und gelacht. Unter anderem wurden Sparbüchsen, Tier-Dosen, Bilderrahmen und Leiberl von den Kindern gestaltet und am letzten Tag natürlich den Eltern stolz präsentiert. Auch die Höhepunkte der letzten Jahre wie die Disco, die Talenteshow und der Gottesdienst mit unserem Diakon Wolfgang Garber durften auch im heurigen Lager nicht fehlen.

Ein ganz besonderes Highlight war diesmal der Indianertag. Schon in der Früh wurde der Tag mit einem Sonnentanz begonnen. Nach dem Anfertigen der Kostüme, dem Bauen eines Tipi-Zeltes und dem Basteln von Schmuck und Pfeil und Bogen begaben sich alle Kinder am Nachmittag gemeinsam auf die Suche nach einem längst verschollenen Indianer-Schatz. Abschließend wurden am Abend noch am Lagerfeuer Mais, Brot und Würsteln verspeist. Aber am Sonntag waren alle Eltern glücklich, ihre Kinder wieder gesund und munter in die Arme schließen zu können! Mit einem kräftigen „Jungschar AHOI!“ möchten wir uns bei allen Betreuern und Köchinnen bedanken, die sich auch heuer wieder bereit er-



klärt haben, uns zu begleiten. Ohne ihre Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, wieder ein Lager stattfinden zu lassen. Danke!

Das Betreuer team bildeten Franziska Lang, Stephanie Scherz, Julia Schröttner, Matthias Kainz, Florian Traby und Florian Lienhart. Die Küchenfeen waren Eva Scherz, Andrea Hofer und Beatrix Kermautz. Am 22. September starteten die Jungscharstunden wieder im Pfarrheim in Wundschuh. Sie finden 14-tägig von 14 bis 15.30 Uhr statt. Alle Kinder ab der 1. Klasse Volksschule sind dazu auf das Herzlichste willkommen!

Jungscharlager in Bretstein 2012



Sportverein



Unter dem Motto „Wo Wundschuh drauf steht, ist auch Wundschuh drinnen!“ hat auch der geschäftsführende Sportvereinsobmann Franz Mascher einen Beitrag für diese Ausgabe der Wundschuher Gemeindezeitung abgegeben. Er schreibt:

Mit einer Mischung aus Bewunderung und Neid blicken wir über die Gemeindegrenzen zu den Nachbarvereinen, welche durchwegs in höheren Klassen spielen. Bei näherer Betrachtung muss man aber feststellen, dass dieser sportliche Erfolg sehr oft durch eine nicht unbescheidene Anzahl an Fremdspielern „erkauft“ wird und Spieler aus der eigenen Gemeinde nur in Unterzahl beteiligt sind. Wenn wir bei diesem Vergleich mit den Nachbarvereinen hinsichtlich der Klassenzugehörigkeit nicht ganz mithalten können, so sind wir doch beim Anteil an eigenen Spielern in der Mannschaft absolut füh-



In Wundschuh: Fußballspieler treffen Zumba-Damen.

rend. Wir sind in dieser Saison in der glücklichen Lage, mit Ausnahme der beiden Spielertrainer unseren Kader mit eigenen Spielern beschicken zu können. Dies entspricht auch der Philosophie unseres Vereines, der in erster Linie der heimischen Jugend eine sinnvolle Freizeitaktivität bieten möchte. Neben der so genannten Kampfmannschaft sind in Kooperation mit Werndorf weitere fünf Nachwuchsmannschaften aktiv, welche Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen sechs und 17 Jahren die Möglichkeit zum Fußball-

sport bieten. Vor dem Hintergrund des ärztlich dokumentierten Bewegungsmangels und Übergewichtigkeit unserer Schulkinder erscheinen sportliche Aktivitäten im Rahmen eines Mannschaftssports als eine sinnvolle, wenn nicht sogar notwendige gesundheitsfördernde Maßnahme. Darüber hinaus besitzt Mannschaftssport neben den gesundheitsbezogenen Aspekten auch nachgewiesenermaßen soziale Komponenten. Teamfähigkeit, Rücksicht auf MannschaftskollegInnen, das Verlieren- und Siegen-Lernen,



Das Wundschuher Fußballteam überzeugt mit ganz vielen Eigenbauspielern.

mit Ungerechtigkeiten umgehen und weitere für das Leben wichtige Fähigkeiten sind wesentliche Charakteristika eines Mannschaftssports. Unsere Sportstätte wird aber nicht nur für Fußball genutzt. Auch die Feuerwehr legt zu Übungszwecken in Windeseile ihre Schläuche aus, die Musikkapelle übt ihre Formationen und ganz aktuell hält sich eine Damenrunde mit Zumba auf unserem Grün fit. An diesen Zumba-Terminen registrieren wir eine überdurchschnittlich hohe Trainingsbeteiligung, was natürlich reiner Zufall ist...

Elternverein

Obfrau
Beatrix Kermautz



Der Elternverein dankt allen, die beim Schulabschlussfest mitgeholfen haben oder Mehlspeisen gespendet haben. Auch den beiden ausgeschiedenen Elternvertreterinnen Elfi Kickmaier und Christina Ofner gilt unser Dank für ihre Mitarbeit!

FPÖ Wundschuh

Obmann
Josef Sauer



FPÖ-Obmann Josef Sauer gibt bekannt: „Am Sonntag, 9. Dezember 2012, findet zum neunten Mal unser Weihnachtsbazar im Sport- und Kulturheim Wundschuh statt. Wenn jemand eine Ausstellungsfläche benötigt, bitte folgende Telefonnummer anrufen: 0650/7301966.“

H. BRUNNER

Gastwirtschaft

Hauptstraße 65
Tel. 0 31 35/52 5 29

KAROSSERIE FACHBETRIEB

Reparaturen und Lackierung aller Marken
Steinschlagreparatur Windschutzscheibe
Direktverrechnung mit Versicherungen

Johann Wuitz
KFZ - Spenglerei

Laa 67 - 8141 Zettling - www.wuitz.co.at - 0664 / 180 88 73



Die TeilnehmerInnen am diesjährigen Blumenausflug des FVV auf dem Hauptplatz in Fürstenfeld.

Fremdenverkehrsverein

Obmann
Werner Rupp



Am Samstag, 7. Juli 2012, pünktlich um 7 Uhr war die Abfahrt des bis zum letzten Platz mit den Wundschuher Blumenfreunden besetzten Autobusses von Orbis Reisen. Ein nicht nur vom Wetter her wunderschöner Tag wurde erwartet – auch blickte man mit Spannung und Vorfreude auf die bestimmt schönen Eindrücke und gesellschaftlichen Erlebnisse des Tages.

Die Organisation vom Obmann des FVV, Werner Rupp, und die bewährte fachkundige Reiseleitung durch Juliane Weißensteiner ließen Bestes erwarten.

Der erste Stopp bei Familie Strasser in Hirnsdorf war bereits ein kaum zu überbieten- des Highlight. Das mit einer unwahrscheinlichen Fülle von Blumen geschmückte Haus sowie der mit viel Liebe und enormen Aufwand rund ums Haus gestaltete Garten waren ein üppiger, vielfältiger und bunter Augenschmaus. Der integrierte Teich, besetzt mit verschiedenen Karpfen vom Riesen Koi zum bereits essfähigen Schuppenkarpfen und „Riesenwelse“ mit einer Länge

von bis zu 110 cm, war bewundernswert.

Der gepflegte, von jeglichen Unkräutern befreite Gemüse- und Gewürzgarten hat bei so manchen Betrachtern Staunen und vielleicht auch Anregung für den eigenen Garten gebracht – aber sicher jedoch auch die Frage aufgeworfen: „Wie kann man das neben den vielen Blumen schaffen?“ Das den Teich überspannende Seufzerbrückchen erschien allen aus obigem Blickwinkel mehr als gerechtfertigt. In der Baumschule Loidl in Kaindorf wurden wir über die ökologische, natürliche, Ressourcen sparende, wirtschaftliche Züchtung und Vermehrung von Blumen, Stauden und Obstbäumen informiert. Unser Wissen über die zeitlich und mengenmäßig richtige Anwendung von natürlichen, organischen Düngemittel wurde durch einen interessanten Vortrag wieder aufgefrischt. Die Kaffeepause bei der oftmaligen Blumenschmuck-Landesiegerin, der Kirchenwirtin in St. Johann in der Haide, gab uns etwas Zeit, das bis jetzt Erlebte zu besprechen und uns für den weiteren Verlauf des Ausfluges zu stärken. In Bad Tatzmannsdorf wurden wir von einer charmanten Vertreterin der Gemeinde bzw. des Fremdenverkehrs-

eines begrüßt. Eine kurze, interessante, geschichtliche Einführung über die Entstehung und Entwicklung der Kur- und Heilanstalten Bad Tatzmannsdorf wurde uns vermittelt. Bei enormer Mittagshitze ging es in den schattigen Kurpark. Die genossenen Kostproben der sicher sehr gesunden Wässerchen der vier in Geschmack und Temperatur unterschiedlichen Quellen ließen uns mit Wonne an das gute Wundschuher Wasser oder vielleicht an ein kühles Gläschen Bier denken.

Das Mittagessen genossen wir im kühlen Extrazimmer des „Arkadenheurigen“. Der Abschluss der Besichtigung von Bad Tatzmannsdorf war ein Besuch beim weit über die Grenzen, ob seines exzellent zubereiteten Kaffees, bekann-



FVV-Obmann Werner Rupp mit Reiseleiterin Juliane Weißensteiner

ten Kaffehaus „Martin Simon“. Ein gutes Eis zum Abschluss verschaffte uns eine angenehme Kühlung für die Weiterfahrt.

Der geplante Besuch in das 2012 als schönstes Dorf Burgenlands gekürte Königsdorf musste ausfallen. Widrige Wetterverhältnisse in den vorangegangenen Tagen mit Sturm, Hagel und Starkregen hatten der Blumenpracht derart zugesetzt, so dass sich ein Besuch nicht gelohnt hätte. An Stelle von Königsdorf wurde ein Abstecher nach Fürstenfeld eingebaut. Eine kurze Stadtrundfahrt mit professioneller Führung brachte den Blumenfreunden interessante Eindrücke über die Bezirkshauptstadt. Mit großem Aufwand und Engagement versucht man, das historische Ortsbild recht erfolgversprechend mit Blumenschmuck zu gestalten.

Im gut gekühlten Bus von Orbis Reisen ging es somit zurück nach Wundschuh. Die gute und wohl auch verdiente Abendjause wurde im schattigen Extrazimmer in Gungls Wirtshaus eingenommen. Rege Diskussionen über das Gesehene und Erlebte und die Verteilung von Blumenarrangements an die Wundschuher Blumenfreunde bildeten den Abschluss eines schönen Ausfluges.



Absperren bei der Hochzeit der ehemaligen LJ-Ortsleiterin Ingrid Heiling



Teilnahme am FVV-Radwandertag am 2. September

Landjugend

Obmann
Matthias Kainz



Auch in diesem Sommer standen einige Fußballturniere auf dem Landjugend-Kalender. Den Auftakt machte Mitte Mai das Turnier des Hobysportvereins in Wundschuh. Die Teilnahme in der eigenen Gemeinde war für uns selbstverständlich, zudem das Kräftemessen als Generalprobe für die Bezirksmeisterschaften in Zettling genutzt werden konnte.

Am 16. Juni starteten wir dann gut trainiert und voll Motivation mit zwei Burschen-Mannschaften bei der besagten Veranstaltung in unserer Nachbargemeinde. Eines der beiden Teams konnte jedes Spiel für sich entscheiden und so, nach dem klaren Gruppen-

auch den Turniersieg und den damit verbundenen Bezirksmeister-Titel erspielen! Den vollen Erfolg rundete Alexander Frühwirth als Torschützenkönig ab.

In der darauffolgenden Woche durften wir einen Teil der festlichen Umrahmung der Sonnwendwanderung unserer Gemeinde mit gestalten. Wir versorgten die zahlreichen Wan-



Teilnahme am LJ-Landesfußballturnier in Schielleiten

Obmann Matthias Kainz und Mario Kainz beim Jux-Triathlon

derlustigen auf der „Forster Alm“ mit Getränken, während die stimmungsvollen Programmpunkte dargebracht wurden.

Am selben Tag traten Mario und Matthias Kainz beim Jux-Triathlon des Fischvereins „CarpFighters“ in Werndorf an den Start. Nach zwei Durchgängen in den lustigen Disziplinen Sautrogfahren, Eier-Hindernislauf und Kuhmelken konnten die beiden den dritten Platz der letzten Austragung (vor zwei Jahren) verteidigen.

Durch den Bezirkssieg waren unsere Fußballer dann für die Landesmeisterschaften Ende Juni im Bundessport- und Freizeitzentrum Schloss Schielleiten qualifiziert. An einem der heißesten Tage in diesem Jahr konnten sie sich mit den besten Mannschaften aus der gesamten Steiermark messen, während die restlichen mitgeraisten Sportler an Disziplinen wie Dreikampf, Mountainbike, Hindernislauf, Triathlon oder Klettern teilnahmen.

Als unsere ehemalige Leiterin Ingrid Seebacher (geborene Heiling) ihren Helmut ehelichte, überbrachte die Landjugend natürlich Glückwünsche beim Auszug aus der Kirche. Vor der Messe überraschten wir die beiden beim traditionellen Absperren mit einer Foto-Collage von zahlreichen Landjugend-Aktivitäten aus der Vergangenheit.

Beim Radwandertag des FVV radelten wir auch heuer wieder – durch unsere gelben Polos deutlich als Landjugend-Gruppe zu erkennen – durch unsere Gemeinde und wurden mit einem Preis in der Gruppenwertung belohnt.

In allen Versicherungsfragen Ihr persönlicher Berater

Franz Blattl

Inspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar

KFZ

Bausparen



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Leben

Kranken

Unfall

Die Versicherung auf Ihrer Seite

Privat:
8142 Wundschuh
Hauptstraße 82
Tel. 0 31 35/56 3 75
Mobil:
0664/43 54 491

Büro:
Verkaufsdirektion
Graz u. Umgebung
8020 Graz
Niesenberggasse 37
Tel. 0 31 6/80 37-413
Fax 0 31 6/80 37-1413

Höfler Bau Ges.m.b.H.

Stadelweg 5
8142 Wundschuh

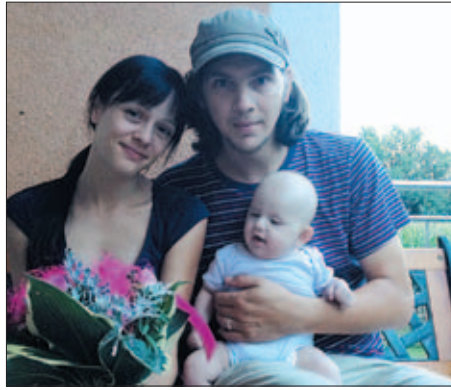
Josef Höfler
(0664) 501 36 56

Büro Edelstauden
8081 Heiligenkreuz a. W.
Edelstauden 130

Fax: (03134) 52361
E-mail: office@hoeflerbau.at



Ulrike Lenz und Christian Reibnegger, Höhenweg, mit ihren beiden Kindern Simon und Julia.



Siliva und Peter Tax, Roseggerweg, freuen sich über die Geburt von Tochter Valentina.



Judith Ebner und Mario Payer, Hauptstraße, sind stolz auf ihren Sohn Florian.



Daniela und Ewald Roithner, Ponigler Straße, mit ihren beiden Kindern Felix und Mia.



Caroline und Manfred Schöninger, Lindenweg, mit ihren beiden Söhnen Jonas und Tobias.



Mario Ceru und Martina Janics, Roseggerweg, freuen sich über die Geburt von Sohn Nico.

WIR GRATULIEREN!

Daniel Leber, Schattenbauerweg, hat Ende Juni die Reife- und Diplomprüfung der Höheren Lehranstalt für Elektrotechnik, Ausbildungsschwerpunkt Energietechnik und industrielle Elektronik, mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.



Cathleen Birkner und Andreas Jurk, Neuschloßweg, mit ihren Kindern Pascal, Amelie und Emilia

KLEINE ANZEIGEN

Wir suchen in der Gemeinde Wundschuh günstige private Zimmer für unsere LehrgangsteilnehmerInnen und Vortragenden aus ganz Österreich. Die Unterkünfte werden fallweise, von Donnerstag bis Sonntag benötigt. Bei einem günstigen Angebot sind wir auch an einer Dauer-Miete interessiert, wobei wir die Unterkünfte bei Bedarf den oben angegebenen Personenkreis zur Verfügung stellen dürfen. Akademie Gesundheit, Neuschloß 1, 8142 Wundschuh, Mario Krenn, Telefon 0664/5477089.



“KIRCHENWIRT-CREATIV“
INH. G. & A. FARMER
8142, HAUPTPLATZ 1
03135/ 52422, FAX 52422-2



Vizebürgermeister Karl Scherz, Harald und Theresia Pregartner gratulieren Elfriede Dottolo zur Vollendung des 85. Lebensjahres. Die Jubilarin wohnt am Ziegelweg in Wundschuh.



Anna Blattl, Hauptstraße, feierte den 89. Geburtstag. Dazu gratulieren Vzbgm. Karl Scherz, Johann, Christoph und Anita Hofer, Gatte Johann Blattl, Sohn Johann und Schwiegertochter Martina.



Anna Egger, Roseggerweg, wurde 92. Sie feierte mit (v. l.) Martina Karner, Gemeinderat Renate Zirngast und Annemarie Karner.



Herbert Zechner, Amselweg, beging den 75. Geburtstag. Dazu gratulierten seine Gattin Adelheid und Gemeinderat Christian Leykauf.



Anna Gspandl, Hauptstraße, beging im Kreise ihrer Familie den 91. Geburtstag. Namens der Gemeinde Wundschuh gratulierte Gemeinderat Barbara Walch.



Die Gastwirtin Maria Brunner, Hauptstraße, feierte den 80. Geburtstag. Für die Gemeinde überbrachten Bürgermeister Karl Brodschneider und Gemeinderat Anton Öhlwein herzliche Glückwünsche.



Jubilarin Berta Gartler (75), Hauptstraße, mit ihren beiden Söhnen Richard und Wolfgang, Enkeltochter Nicole sowie mit Bürgermeister Karl Brodschneider und Gemeinderat Barbara Walch.



Am Gradenfelder Weg ist Walburga Novak daheim. Sie beging die Vollendung des 75. Lebensjahres und durfte zu diesem Anlass vom Bürgermeister einen Bauernkorb in Empfang nehmen.



Ingrid Heiling, Wiesenhofweg, gab Helmut Seebacher das Ja-Wort. Die Braut war langjährige Marketenderin des Ortsmusikvereins Wundschuh. Deshalb stellte sich der Musikverein mit einem Hochzeitsständchen ein.

EHRUNGEN

Elfriede Dottolo
85. Lebensjahr vollendet
Anna Seidler
89. Lebensjahr vollendet
Anna Blattl
89. Lebensjahr vollendet
Anna Egger
92. Lebensjahr vollendet
Juliana Landler
92. Lebensjahr vollendet
Herbert Zechner
75. Lebensjahr vollendet
Maria Brunner
80. Lebensjahr vollendet
Anna Gspandl
91. Lebensjahr vollendet
Berta Gartler
75. Lebensjahr vollendet
Walburga Novak
75. Lebensjahr vollendet

GEBURTEN

Julia Lenz
Valentina Tax
Florian Ebner
Mia Roithner
Jonas Schöninger
Nico Ceru
Amelie Birkner
Emilia Birkner
Neubauer

(Foto in der nächsten Ausgabe)

HOCHZEITEN

Ingrid Heiling und
Alfred Seebacher

GOLDENE HOCHZEITEN

Gerhard und
Marianne Resch
Rudolf und **Rosa Resch**

TODESFÄLLE

Maria Hofer
gestorben im 45. Lebensjahr
(ohne Foto)

Stanislava Weiß
gestorben im 79. Lebensjahr

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Brodschneider

Layout und Produktion:
b+R satzstudio Graz
bursatz@aon.at

Druck: MF Graz



Gerhard und Marianne Resch, Stadelweg, begingen die 50. Wiederkehr ihres Hochzeitstages. Für die Gemeinde überbrachte Bürgermeister Karl Brodschneider einen Bauernkorb.



Rosa und Rudolf Resch, Hauptstraße, feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Für die Gemeinde Wundschuh gratulierten Bürgermeister Karl Brodschneider und Gemeinderat Anton Öhlwein.



*Stanislava Weiß,
Am Kalvarienberg, ver-
schied im 79. Lebensjahr.*



*Anna Seidler, Bienenweg,
feierte den 89. Geburtstag.*



*Juliana Landler, Ringstraße,
beging den 92. Geburtstag.*

TERMINKALENDER 2012

28. September	Verein wiwie: Typ-Beratung	3. November	Strauchschnittsammlung
29. September	ESV-Straßenturnier in Kasten	4. November	Gottesdienst für Ehejubiläen
30. September	Fußball Wundschuh gegen Lannach	8. November	Seniorenbundausflug
30. September	Bauernladen-Eröffnung am Kalvarienberg, Fam. Baier	8. November	Eltern-Kind-Treffen
6. Oktober	Strauchschnittsammlung	10. November	Musikerball im Kultur- und Sportheim
6. Oktober	Gemeinde-Kulturfahrt nach Marburg (Oper „Rigoletto“)	10. November	MRC-Jahresabschlussfest
7. Oktober	Erntedankfest	18. November	Sparvereinsauszahlung „Lustig soll'sein“ im GH Haiden
7. Oktober	MRC-Saisonabschlussfahrt	22. November	Eltern-Kind-Treffen
11. Oktober	Seniorenbundausflug	24. November	Seniorenbund-Geburtstagsfeier im GH Haiden
11. Oktober	Eltern-Kind-Treffen	24. November	Auszahlung vom Sparverein Wundschuh-Trafik im GH Farmer
12. Oktober	Oldtimer-Traktor-Reise nach Italien: Rückschau im Erlebnishof Reczek	1. Dezember	Strauchschnittsammlung
13. Oktober	Lesung mit Frau Ebli im Vereinslokal wiwie	2. Dezember	Auszahlung vom Sparverein Kirchenwirt im GH Farmer
14. Oktober	Alten- und Krankensonntag	6. Dezember	Eltern-Kind-Treffen
14. Oktober	Fußball Wundschuh gegen Söding	8. Dezember	Gemeindevorweihnachtsfeier
17. Oktober	Sperrmüllsammlung	8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung
20. Oktober	Strauchschnittsammlung	9. Dezember	FPÖ-Weihnachtsbasar
25. Oktober	Eltern-Kind-Treffen	9. Dezember	Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier
25. Oktober	Blutspenden im Kulturheim, 16 bis 19 Uhr	17. Dezember	Eltern-Kind-Treffen
27. Oktober	Problemstoffsammlung	20. Dezember	SPÖ-Kinderweihnachtsfeier
27. Oktober	ÖKB-Bezirkskegeln im Gasthaus Haiden	22. Dezember	X-mas-Party im GH Haiden
28. Oktober	Fußball Wundschuh gegen Dobl	22. Dezember	Beginn des Neujahrgegens
28. Oktober	ÖKB-Totengedenkfeier	26. Dezember	
31. Oktober	Halloweenparty der Landjugend		



Bauernladen-Eröffnung mit Hoffest

Am Sonntag, 30. September 2012, ab 10 Uhr bei Familie Baier, Kalvarienbergstraße

Programm:

- Eröffnung und Segnung des Hofladens
- Speis und Trank
- Musik „7ma Blech“
- Schätzspiel
- Kinderprogramm



Was gibt es alles im Hofladen?

Rindfleisch, Huhn, Wild, Strauß, Fisch, Selchwaren, Obst und Gemüse je nach Saison, Marmeladen, Honig und Honigprodukte, Kürbiskernöl, Essig, Getreideprodukte, Nudeln, Erdäpfel, Brot und Gebäck, Freilandeiern, Milchprodukte, Seifen, Säfte, Sirup, Most, Wein, Edelbrände

ANITA UND THOMAS BAIER

Kalvarienbergstraße 25, 8142 Wundschuh
 Telefon 0680/4050528 oder 0680/4050529
thomas@baiers-hofladen.at www.baiers-hofladen.at



Öffnungszeiten

Freitag von 13 bis 20 Uhr
 Samstag von 8 bis 12 Uhr